

UMWELTERKLÄRUNG: OÖ THEATER UND ORCHESTER GMBH

T·O·G OÖ THEATER UND
ORCHESTER GMBH



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Oö. Theater und Orchester Gmbh	4
2.1	Selbstverpflichtung zur nachhaltigen Theaterarbeit	4
2.2	Systemgrenzen des Umweltmanagements	4
2.3	Erfüllung rechtlicher Vorschriften.....	4
2.4	Umweltteam.....	5
3	Unsere Umweltpolitik.....	6
4	Bewertung der Umweltaspekte.....	9
4.1	Kontext des Theaters.....	9
4.2	Direkte und indirekte Umweltaspekte	9
5	Umweltschutzmaßnahmen und Zielsetzungen	11
5.1	Steigerung der Energieeffizienz	12
5.2	Rohstoffverbrauch & Kreislaufwirtschaft.....	12
5.3	Reduktion der Emissionen	13
5.4	Umweltbewusstsein	13
5.5	Mobilität.....	14
6	Darstellung der Umweltleistung.....	15
6.1	Energieverbrauch und PV-Ertrag.....	15
6.2	Treibhausgasemissionen.....	19
6.3	Wasserverbrauch.....	21
6.4	Abfallmengen und Recyclingquote	22
6.5	Materialeffizienz und nachhaltige Stoffe.....	24
6.6	Flächenverbrauch	25
7	Erklärung der Umweltgutachterin.....	26

1 VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Kunst und Kultur sind Spiegel der Gesellschaft – sie reflektieren nicht nur die Welt, in der wir leben, sondern gestalten sie auch aktiv mit. Als Theater- und Orchesterbetrieb sind wir uns dieser Verantwortung in besonderem Maße bewusst. Unsere künstlerische Arbeit ist untrennbar mit dem Engagement für eine lebenswerte Zukunft verbunden. Deshalb haben wir uns entschieden, unser Handeln konsequent an den Prinzipien der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit auszurichten. Zu diesem Zweck haben wir unser Umweltmanagementsystem nach der internationalen Norm ISO 14001:2015 zertifizieren und es nach dem Europäischen Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) validieren lassen.

Die ISO 14001 und EMAS bieten uns einen klaren Rahmen, um unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, rechtliche Verpflichtungen einzuhalten und ambitionierte Umweltziele zu erreichen. Für uns als Kulturinstitution bedeutet das: Wir wollen nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen und in unseren Betriebsabläufen Vorbild sein. Unsere Künstler:innen, Mitarbeitenden und Partner:innen sind sich einig: Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Haltung, die unser Handeln prägt.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern – von der Ressourcenschonung über die Abfallreduzierung bis hin zu energieeffizienten Betriebsabläufen. Besonders wichtig ist uns dabei der Dialog: Regelmäßige Nachhaltigkeitstreffen mit Vertreter:innen aller Abteilungen zeigen das große Engagement unserer Belegschaft und ermöglichen den Austausch von Ideen und die Entwicklung gemeinsamer Strategien.

Diese Umwelterklärung gibt Ihnen einen Überblick über unsere bisherigen Erfolge, zeigt aber auch die Herausforderungen auf, die noch vor uns liegen. Transparenz und offener Austausch sind uns dabei besonders wichtig. Wir möchten Sie, unsere Öffentlichkeit, aktiv in unsere Reise hin zu einem nachhaltigeren Theater- und Orchesterbetrieb einbeziehen und laden Sie ein, uns mit Ihrem Feedback und Ihren Ideen zu begleiten.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden, Künstler:innen, Partner:innen und Unterstützer:innen, die uns auf diesem Weg mit ihrem Engagement und ihrer Kreativität begleiten. Gemeinsam werden wir unsere Vision einer umweltbewussten und zukunftsorientierten Kulturinstitution weiter verwirklichen.

2 OÖ THEATER UND ORCHESTER GMBH

Die Oberösterreichische Theater und Orchester GmbH (TOG) ist ein Mehrspartentheater- und Orchesterbetrieb, bestehend aus dem Landestheater Linz und dem Bruckner Orchester. Das Landestheater besteht aus dem Schauspielhaus an der Promenade 39 sowie dem Musiktheater Am Volksgarten 1. Das Landestheater ist eine der größten Kultureinrichtungen Österreichs mit einer mehr als 200-jährigen Geschichte.

Mehr als 800 Menschen aus über 40 Nationen arbeiten in der TOG vor und hinter den Kulissen mit über 300.000 Besucher:innen pro Spielzeit. Unter der künstlerischen Leitung von Intendant Hermann Schneider und der Geschäftsführung von Thomas Königstorfer werden an den verschiedenen Spielstätten jährlich bis zu 40 Premieren und beinahe 900 Vorstellungen für Zuschauer:innen jeden Alters geboten.

Das Bruckner Orchester Linz repräsentiert das Musikland Oberösterreich auf nationaler und internationaler Ebene. Es dient sowohl als Orchester für den eigenen Theaterbetrieb als auch als erstes Orchester für bedeutende Konzerte in Oberösterreich. Darüber hinaus organisiert es musikpädagogische Veranstaltungen, um Kindern und Jugendlichen spezielle Zugänge zur Musik zu ermöglichen.

2.1 SELBSTVERPFLICHTUNG ZUR NACHHALTIGEN THEATERARBEIT

Die Oberösterreichische Theater und Orchester GmbH möchte ihren Beitrag im Sinne der Nachhaltigkeit leisten und hat sich zur Einführung eines Umweltmanagementsystems nach der EMAS Verordnung und ISO 14001 verpflichtet. Unser Ziel ist es, unsere Umweltleistung fortlaufend zu verbessern, die Umweltauswirkungen zu verringern und einen positiven Effekt auf unsere unmittelbare Umwelt zu erzielen. Wir möchten als TOG eine Vorbildfunktion übernehmen und im Interesse der Besucher:innen und Mitarbeiter:innen handeln.

2.2 SYSTEMGRENZEN DES UMWELTMANAGEMENTS

Der Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems der Oberösterreichischen Theater und Orchester GmbH (TOG) umfasst die beiden Standorte des Unternehmens: das Schauspielhaus und das Musiktheater, in dem auch das Bruckner Orchester untergebracht ist.

2.3 ERFÜLLUNG RECHTLICHER VORSCHRIFTEN

Die TOG ist verpflichtet, die relevanten Umweltgesetze und -vorschriften auf Bundes- und Landesebene einzuhalten. Zur Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen wurde eine Rechtsdatenbank aufgebaut, die regelmäßig in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister aktualisiert wird.

Im Rahmen des Managementsystems werden die rechtlichen Anforderungen regelmäßig von unserer Rechtsabteilung ermittelt und deren Einhaltung bewertet.

Unsere wichtigsten Gesetzesmaterien sind:

- Arbeitnehmer:innenschutzgesetz
- Abfallwirtschaftsgesetz
- Veranstaltungssicherheitsgesetz (inkl. aller zugehörigen Verordnungen)
- Energieeffizienzgesetz

Die behördlichen Verpflichtungen ergeben sich aus Bescheiden und liegen im Sicherheits- und Gesundheitsmanagement auf und werden laufend auf Einhaltung überprüft. Aus der Teilnahme an diversen Initiativen können sich ebenfalls Verpflichtungen ergeben, die ins Rechtsmanagement eingebunden werden.

Um neue Rechtsvorschriften für das Unternehmen zu identifizieren, stehen der TOG externe Expert:innen zur Seite, die europäische Gesetze für die lokale Organisation sichten, aufbereiten und die interne Organisation hinsichtlich neuer Vorgaben vorbereiten. Im Zuge des regelmäßig stattfindenden Management-Reviews wird die Einhaltung der Rechtsvorschriften durch das Management bestätigt. Grundlage für die Bewertung sind unter anderem die Bescheidsituation, Begehungsprotokolle, Ergebnisse von Umweltbetriebsprüfungen, internen und externen Audits.

2.4 UMWELTEAM

Das Umweltmanagement ist im Facility Management angesiedelt und wird von Frau Lisa Wurzer betreut. Des Weiteren gibt es in der TOG Umweltbotschafter:innen, die aus den Bereichen Technik, Facility Management, Personal, Recht, Sicherheitsfachkraft, Bruckner Orchester und Kunst zusammengestellt sind.

Die Umweltbotschafter:innen treffen sich vierteljährlich zu Jour Fixes, um die Umsetzung aktueller Maßnahmen sowie die Erreichung der festgelegten Ziele zu besprechen.

3 UNSERE UMWELTPOLITIK

Theater sind nicht nur Orte der Kunst und Kultur, sondern auch Plattformen für gesellschaftlichen Wandel und Bildung. In einer Zeit, in der der Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft darstellt, ist es essenziell, dass auch kulturelle Einrichtungen wie Theater und Orchester eine Vorreiterrolle im Umweltschutz einnehmen.

Grundlage des Umweltmanagementsystems der TOG ist daher das verpflichtende Bekenntnis unseres Unternehmens zum Umweltschutz. Dieses Bekenntnis ist in der Umweltpolitik festgehalten und gilt für alle Mitarbeiter:innen und Personen, die im Auftrag unseres Unternehmens tätig sind.

Die Umweltpolitik beinhaltet auch ein klares Bekenntnis zur kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistung sowie zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur Einhaltung aller rechtlichen Verpflichtungen. Sie wird aktiv an alle Mitarbeiter:innen des Unternehmens kommuniziert (Schulungen und Intranet) und interessierten Parteien auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

VISION

Kultur und Kunst haben die einzigartige Fähigkeit, Emotionen zu wecken und komplexe Themen auf eine zugängliche Weise zu vermitteln. Theater können als Katalysatoren für gesellschaftlichen Wandel fungieren, indem sie Umweltthemen auf die Bühne bringen und das Publikum zum Nachdenken und Handeln anregen. Durch die Integration von Nachhaltigkeit in ihre Produktionsprozesse und Programme können Theater nicht nur ihre eigene Umweltbilanz verbessern, sondern auch ein Bewusstsein für ökologische Themen schaffen und andere inspirieren, nachhaltiger zu leben.

Durch die Umsetzung der folgenden Ziele und Strategien kann das Unternehmen einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten und gleichzeitig als Vorbild für andere Kultureinrichtungen dienen.

Energieeffizienzmaßnahmen

Wir haben uns seit langem dem Ziel der Energieeffizienz verschrieben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

- Durchführung von Energieaudits zur Identifizierung von Einsparpotenzialen
- Implementierung moderner Heiz-, Kühl- und Beleuchtungssysteme mit geringem Energieverbrauch
- Nutzung von Gebäudemanagementsystemen zur Überwachung und Steuerung des Energieverbrauchs

Abfallmanagement

Ein durchdachter Umgang mit Abfällen ist ein zentraler Baustein unseres Umweltmanagements – wir trennen, recyceln und vermeiden unnötige Abfälle konsequent.

- Einführung eines umfassenden Abfalltrennungs- und Recyclingprogramms
- Partnerschaften mit lokalen Recyclingunternehmen
- Reduktion von Einwegprodukten und Förderung wiederverwendbarer Alternativen

Rohstoffverbrauch & Kreislaufwirtschaft

Wir sind uns unseres Ressourcenverbrauchs bewusst und suchen aktiv nach Maßnahmen und Initiativen, um diesen zu reduzieren. Als Leitlinie dient uns dabei das „Theatre Green Book“, das uns hilft, Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Theaterbetriebs systematisch umzusetzen. Konkret bedeutet das

- Planung und Bau von Bühnenbildern mit modularen und wiederverwendbaren Elementen.
- Einsatz von umweltfreundlichen Materialien für Kostüme und Requisiten.
- Minimierung von Transportwegen durch lokale Beschaffung und Produktion.

Umweltbewusstsein

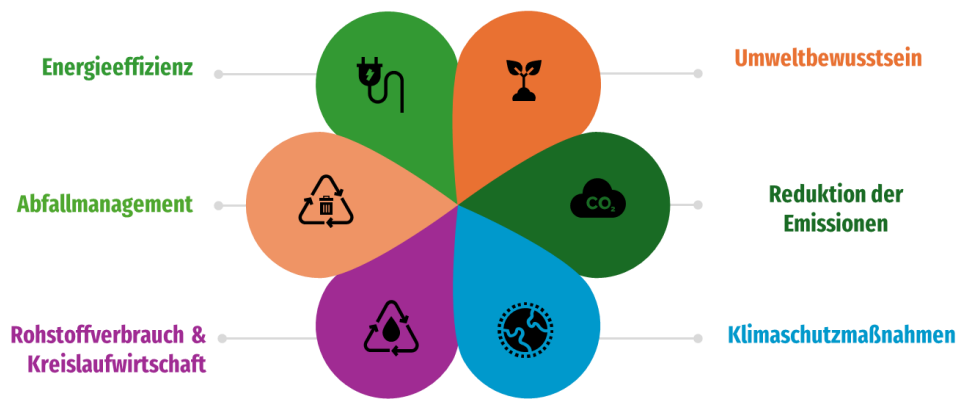
Mitarbeiter:innen werden aktiv in das UMS eingebunden und sind ein zentraler Bestandteil bei der Erreichung unserer Umweltziele.

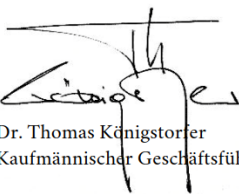
- Regelmäßige Schulungen für Mitarbeiter:innen zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen.
- Information des Publikums über Umweltinitiativen durch Programmhefte, Plakate und Social Media

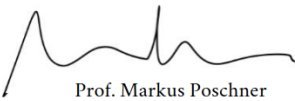
Reduktion der Emissionen, Mobilität und Transport

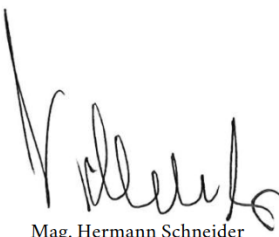
Wir verfolgen das Ziel, unsere Emissionen kontinuierlich zu verringern, und setzen auf nachhaltige Mobilitäts- und Klimaschutzkonzepte.

- Förderung von emissionsfreier bzw. emissionsarmer Mobilität der Zuschauer:innen durch gratis Linz Linien Tickets, E-Ladestationen und Fahrradinfrastruktur
- Animation von emissionsfreier bzw. emissionsarmer Mobilität der Mitarbeiter:innen durch E-Ladestationen, Fahrradinfrastruktur und Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Reduzierung von Dienstreisen: Nutzung von Videokonferenzen und digitalen Tools, um unnötige Reisen zu vermeiden. Bei notwendigen Reisen sollten umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Züge bevorzugt werden
- Teilnahme an regionalen und internationalen Klimaschutzinitiativen und Projekten




 Dr. Thomas Königstorfer
 Kaufmännischer Geschäftsführer


 Prof. Markus Poschner
 Chefdirektant


 Mag. Hermann Schneider
 Intendant

4 BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE

4.1 KONTEXT DES THEATERS

Die Oberösterreichische Theater und Orchester GmbH spielt als eine der größten Kultureinrichtungen Österreichs eine zentrale Rolle im kulturellen Leben des Landes. Mit einem breiten Spektrum an Angeboten, das von Operette und Oper bis hin zu Theater, Musical und Tanz reicht, zieht die Organisation ein vielfältiges Publikum an und trägt maßgeblich zur kulturellen Bildung und Unterhaltung bei.

In diesem dynamischen Umfeld stehen wir vor einer Vielzahl von umweltbezogenen Herausforderungen und Chancen, die es zu erkennen und zu adressieren gilt. Zur systematischen Erfassung von Trends, externen und organisationsinternen Themen sowie potenziellen Risiken und Chancen, die sich daraus ergeben, wurde eine PESTEL-Analyse durchgeführt. Gemeinsam mit der Analyse der Stakeholder bildet dies die Grundlage, um umweltrelevante Herausforderungen in einer sich stetig wandelnden Welt zu meistern. So können Chancen frühzeitig erkannt und genutzt, sowie Herausforderungen bzw. Risiken mit Gegenmaßnahmen hinterlegt werden.

4.2 DIREKTE UND INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Um den Betrieb unseres Theaters aufrechtzuerhalten, sind zahlreiche Prozesse, Tätigkeiten und Dienstleistungen erforderlich, die in unseren verschiedenen Abteilungen zu finden sind und sowohl potenzielle als auch tatsächliche Umweltauswirkungen haben können. Diese Prozesse reichen vom Einkauf unserer Ressourcen & Materialien, die für den Bau der Bühnenbilder, bis zur Anfertigung von Kostümen, sowie für die Maske benötigt werden. Dazu gehört auch die Instandhaltung des Gebäudes durch das Facility Management und die Bühnentechnik, die für die Beleuchtung, den Ton sowie die Requisiten zuständig ist.

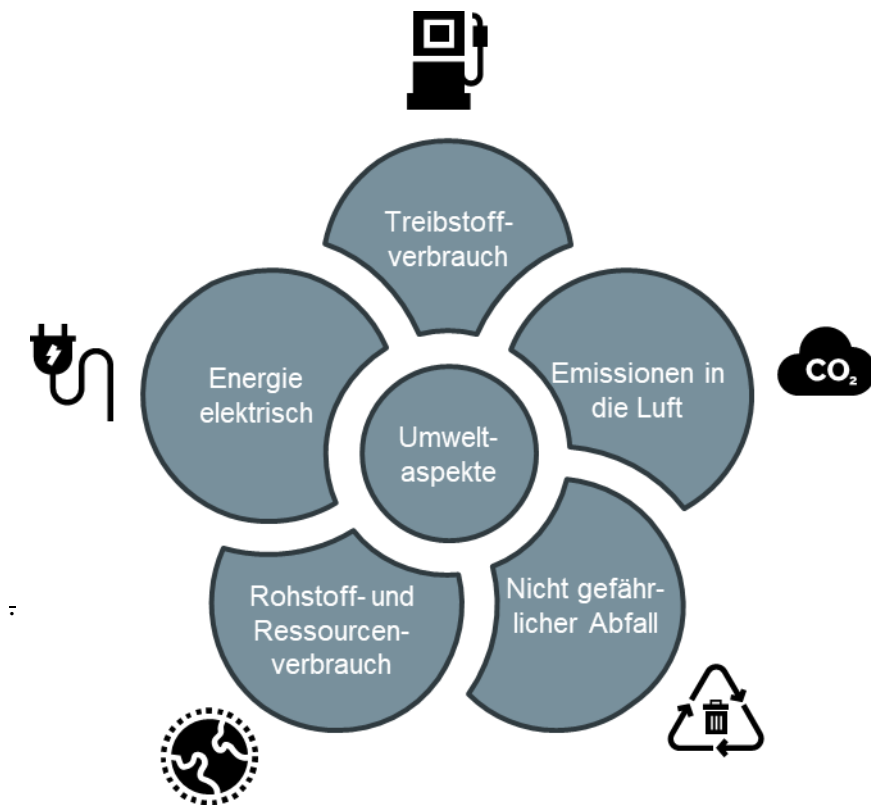
Darüber hinaus haben mit dem Betrieb unseres Theaters zusammenhängende Produkte, Dienstleistungen und Tätigkeiten in vor- und nachgelagerte Prozesse Umweltauswirkungen. Diese Auswirkungen werden zwar nicht direkt von uns verursacht, können jedoch indirekt durch uns beeinflusst werden. Zu den wichtigsten vor- und nachgelagerten Prozessen zählen die An- und Abreise unserer Mitarbeiter:innen, Zuschauer:innen und externen Künstler:innen sowie die Entsorgung des anfallenden Abfalls. Ebenfalls von großer Bedeutung sind die Umweltauswirkungen, die bei der Gewinnung und Herstellung der eingekauften Rohstoffe, Requisiten und Waren entstehen.

Auch Bühneninszenierungen können die Umweltwahrnehmung indirekt beeinflussen. Daher integrieren wir umweltrelevante Inhalte, um unser Publikum für ökologische Themen zu sensibilisieren.

Um unsere relevanten Umweltaspekte in unseren betrieblichen sowie in den vor- und nachgelagerten Prozessen zu identifizieren, wurde eine Nutzwertanalyse durchgeführt.

Dabei wurden die auftretenden Umweltaspekte in den zuvor definierten Prozessen (betriebliche, vor- und nachgelagerte) anhand einer Skala von 0 bis 3 und vordefinierter Kriterien bewertet.

Durch die Identifizierung der bedeutenden Umweltaspekte und -auswirkungen in unserem Unternehmen ist es uns möglich, diese mit klaren und ambitionierten Zielen und Maßnahmen zu adressieren, um so eine Verbesserung unserer Umweltleistung zu gewährleisten und nachhaltige Praktiken zu fördern.



5 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN UND ZIELSETZUNGEN

Um unsere Umweltleistung laufend zu verbessern, haben wir auf Grundlage unserer wesentlichen Umweltauswirkungen quantitative Ziele definiert. Diese Ziele geben uns eine klare Richtung und ermöglichen es uns Prioritäten zu setzen und Ressourcen effizient zu nutzen. Dabei sind die Ziele nicht nur messbar, sondern auch realistisch und zeitgebunden, und bieten uns somit eine klare Orientierung. Um eine Zielerreichung zu gewährleisten, werden konkrete Handlungen und Strategien in Form von Maßnahmen abgeleitet.

Für den im Umweltplanungsprozess abgeleiteten Handlungsbedarf werden geeignete Ziele und Maßnahmen festgelegt, deren Wirksamkeit in regelmäßigen Abständen bewertet und überwacht wird. Dies erfolgt über ein Ziel- und Maßnahmenprogramm. Die in der Umweltaspektbewertung identifizierten, relevanten Umweltaspekte bilden dafür die Grundlage: Umweltaspekte, die als relevant eingestuft wurden, sind mit konkreten Zielen und Maßnahmen hinterlegt, um eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sicherzustellen.

Ziele	Maßnahme	Status
Reduktion des Stromverbrauchs um 20% bis 2030 (Ausgangsbasis 2019)	neue PV-Anlage am Dach des MT wird errichtet	erledigt
Reduktion der CO2 Emissionen Scope 1 & 2 um 10% bis 2030 (Ausgangsbasis 2024, marktbezogen)	Abwärmenutzung in der Heizzentrale (Wärmerückgewinnung)	erledigt
Reduktion der CO2 Emissionen Scope 3 um 15% bis 2030 (Ausgangsbasis 2024)	Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinie mit Nachhaltigkeitsaspekten	in Arbeit
Reduktion der CO2 Emissionen durch Anreise von Besucher:innen um 15% bis 2030	Erhebung der Daten durch Besucherumfrage durchführen	in Arbeit
Reduktion der CO2 Emissionen durch Anreise der Mitarbeiter:innen 15% bis 2030 (Ausgangsbasis 2024)	Zuschuss für Mitarbeiter:innen für das Klimaticket	geplant
Nachhaltigere Produktion der Bühnendekoration - Wiederverwendung von Fundus/Kostüm steigern bis 2027	Co-Produktionen, Austausch von gesamten Ausstattungen	geplant für Spielzeit 2025/26
Erhöhung der Recyclingrate bzw. Senkung der Restmüllquote um 15% bis 2030 (Ausgangsbasis 2023)	Implementierung Abfalltrennsystem im öffentlichen Bereich	Geplant für Spielzeit 2025/26
Erhöhung des Umweltbewusstseins der eigenen Belegschaft	Umweltschulungen einführen	erledigt

Erhöhung des Umweltbewusstseins der Besucher:innen	Bildungsauftrag: Thementag Umwelt für Besucher:innen	geplant
Zertifizierung des Musiktheaters mit dem UZ209 bis 2025		In Arbeit
Zertifizierung des Schauspielhauses mit dem UZ209 bis 2028		In Arbeit

5.1 STEIGERUNG DER ENERGIEEFFIZIENZ

Die Tätigkeiten, die mit dem Betrieb eines Theaters verbunden sind, erfordern einen erheblichen Energieaufwand. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, unseren Stromverbrauch bis 2030 im Vergleich zu 2019 um 20% zu reduzieren. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, setzen wir auf eine Vielzahl von Maßnahmen. Unter anderem wurde 2024 eine neue PV-Anlage am Dach des Musiktheaters installiert. Dadurch können wir nicht nur einen Teil der anfallenden Energie selbst abdecken, wir tragen damit auch zu einem wichtigen Schritt zur Energiewende bei.

Weitere wichtige Schritte zur Reduzierung unseres Energieverbrauchs sind die Senkung der Grundlast durch Optimierung der Lüftungszeiten sowie die Umrüstung unserer Raumbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Lampen. Dadurch können wir weiteren Strom einsparen.

Neben der Reduktion des Stromverbrauchs haben wir das Ziel, unser Energiemonitoring auf alle Standorte bis 2027 auszuweiten. Dadurch ist es uns möglich, den Energieverbrauch einzelner Tätigkeiten zu bestimmen und so gezielte Energieeffizienzmaßnahmen für unsere Tätigkeiten zu entwickeln und umzusetzen.

5.2 ROHSTOFFVERBRAUCH & KREISLAUFWIRTSCHAFT

Der Betrieb unseres Theaters und vor allem die Aufführungen benötigen eine nicht zu unterschätzende Menge an Ressourcen. Sei es der Einsatz von Materialien beim Bau der Kulissen, die für die Schaffung der richtigen Atmosphäre entscheidend sind und es dem Publikum erlauben in die Welt des Stücks einzutauchen, oder die Herstellung von Kostümen, die den darstellenden Künstler:innen ermöglichen ihre Charaktere authentisch zu verkörpern.

Umso wichtiger ist es, Ziele und Maßnahmen zu definieren, die eine nachhaltigere Produktion und den Einsatz von umweltverträglicheren Stoffen fördern und gleichzeitig den Ressourcenverbrauch insgesamt reduzieren. Daher haben wir es uns zum Ziel gemacht, den Anteil an wiederverwendeten Kostümen in Stücken bis 2027 zu steigern. Weiters soll die Recyclingrate bis 2030 im Vergleich zu 2023 um 15% gesteigert werden bzw. die Restmüllquote im gleichen Zeitraum um 15% reduziert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, sollen Maßnahmen umgesetzt werden, die den Einkauf umweltverträglicher Produkte und die Verwendung des Kostüm- und Möbelfundus bei neuen Aufführungen fördert. Zudem wird eine Beschaffungsrichtlinie erarbeitet, in der Nachhaltigkeitsaspekte definiert und somit im Beschaffungsprozess berücksichtigt werden.

5.3 REDUKTION DER EMISSIONEN

Um unsere Emissionen einzudämmen und dem Klimawandel entgegenzuwirken, haben wir es uns zum Ziel gemacht, unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 & 2 (siehe 6.2.) um 10% bis 2030, im Vergleich zu 2024, zu senken. Um dies zu erreichen, setzen wir auf eine Vielzahl von Energieeffizienzmaßnahmen, auf welche im vorherigen Unterkapitel bereits eingegangen wurde.

Zudem ist es unser Ziel, die Emissionen in Scope 3 um 15% bis 2030, im Vergleich zu 2024, zu reduzieren. Als Scope 3 Emissionen werden jene Emissionen bezeichnet, die indirekt durch die Aktivitäten unseres Unternehmens in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten anfallen.

Um ein umfassendes Verständnis darüber zu erlangen, wo unsere Emissionen entstehen, wurde für das Jahr 2024 erstmal eine vollständige Erhebung der CO₂-Emissionen durchgeführt. Dies ermöglicht es uns, die emissionsintensivsten Bereiche unseres Unternehmens zu identifizieren und diese mit emissionsreduzierenden Maßnahmen zu hinterlegen.

5.4 UMWELTBEWUSSTSEIN

Als Unternehmen, dessen Kerngeschäft darin besteht, Inhalte an ein vielseitiges Publikum zu vermitteln und das einen Bildungsauftrag zu erfüllen hat, ist es uns ein Anliegen, die Wahrnehmung hinsichtlich Nachhaltigkeit und umweltfreundlichem Handeln sowohl für unsere Mitarbeiter:innen als auch unsere Zuschauer:innen zu schärfen.

Geplant ist unter anderem die Konzipierung und Abhaltung umweltbezogener Thementage. Durch praktische und alltagsnahe Themen, wie richtige Mülltrennung, die bewusste Wahl des Verkehrsmittels oder die Reduktion des Energieverbrauchs im eigenen Haushalt, soll ein Bewusstsein für umweltverträglicheres Handeln geschaffen werden und es soll die Botschaft vermittelt werden, dass jede:r einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten kann.

5.5 MOBILITÄT

Ein Teil unserer Emissionen entsteht durch die Anreise unserer Besucher:innen, Mitarbeiter:innen sowie externen Künstler:innen zum Theater. Die Gestaltung eines nachhaltigeren Mobilitätsmanagements ist daher essenziell, um unsere Emissionen weiter zu reduzieren und so den Klimawandel einzudämmen.

Daher haben wir es uns zum Ziel gemacht, die CO₂-Emissionen, die durch die Anreise von Besucher:innen entstehen, bis 2030 um 15% zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir seit mehr als 20 Jahren eine Kooperation mit den Linz Linien. Mit ihrem Theaterticket können Besucher:innen das gesamte Streckennetz der Linz Linien kostenlos nutzen, sowohl vor als auch nach den Vorstellungen. Der öffentliche Verkehr weist einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß auf als die Anreise mit einem PKW. Durch diese Initiative möchten wir einen Anreiz schaffen, auf die Nutzung des privaten PKWs zu verzichten und stattdessen die öffentliche Infrastruktur zu nutzen.

Ein weiteres Ziel ist, die Emissionen, die durch die Anreise unserer Mitarbeiter:innen entstehen, bis 2030 um 20% im Vergleich zu 2024 zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen sind eine Vielzahl an Maßnahmen geplant, die das Bewusstsein nachhaltiger Mobilitätsoptionen schärfen und Emissionen reduzieren sollen. Dazu gehören unter anderem Zuschüsse zum Klimaticket, die Möglichkeit für Mitarbeiter:innen ein Jobrad zu beantragen sowie vergünstigte Ladetarife für E-Autos.

6 DARSTELLUNG DER UMWELTLEISTUNG

Die Kernindikatoren geben Aufschluss über unsere Umweltleistung und werden, sofern Daten verfügbar sind, für die letzten drei Jahre dargestellt. Insbesondere in den Bereichen Emissionen und Materialeffizienz besteht das Ziel, die Datengrundlage in den kommenden Jahren weiter auszubauen. Derzeit liegen daher nur aktuelle Werte für das Jahr 2024 vor.

Als Bezugsgröße wurde ein Maß gewählt, dass das Kerngeschäft eines Theaters abbildet: die maximale Zuschauerkapazität beider Standorte. In diese Kennzahl fließt auch die Anzahl der Veranstaltungen ein, die sich von Jahr zu Jahr unterscheiden können. Auf Basis dieser Bezugsgröße lassen sich die eingesetzten Ressourcen der TOG auf die potenziell maximal erreichbare Zuschaueranzahl umlegen.

Anzahl Gesamtkapazität	2022	2023	2024
Besucher:innen Gesamtkapazität im Schauspielhaus	150.100	144.011	160.434
Besucher:innen Gesamtkapazität im Musiktheater	340.734	365.942	430.455
Summe	490.834	509.953	590.889

Kernindikatoren der TOG :

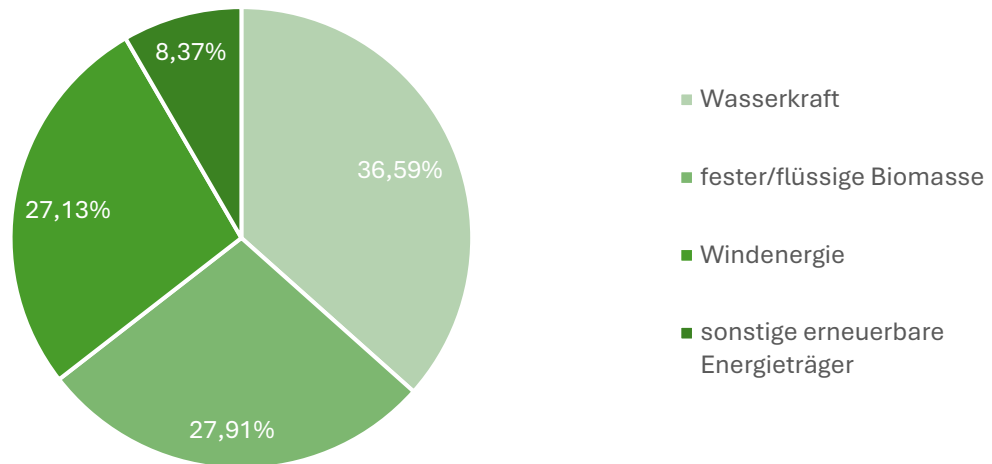
	2022	2023	2024	
Energie	20,64	18,79	16,81	kWh pro potenzieller Zuschauer:in
Wasser	31,27	23,40	17,69	Liter pro potenzieller Zuschauer:in
Abfall	0,23	0,22	0,19	kg pro potenzieller Zuschauer:in
Emissionen	0,06	0,06	0,06	kg CO2 äquivalente pro potenzieller Zuschauer:in
Material	0,00	0,00	0,13	kg pro potenzieller Zuschauer:in
Flächenverbrauch	0,13	0,12	0,11	m2 pro potenzieller Zuschauer:in

*geringe Abweichungen im Nachkommabereich durch gerundete absolute Werte möglich

6.1 ENERGIEVERBRAUCH UND PV-ERTRAG

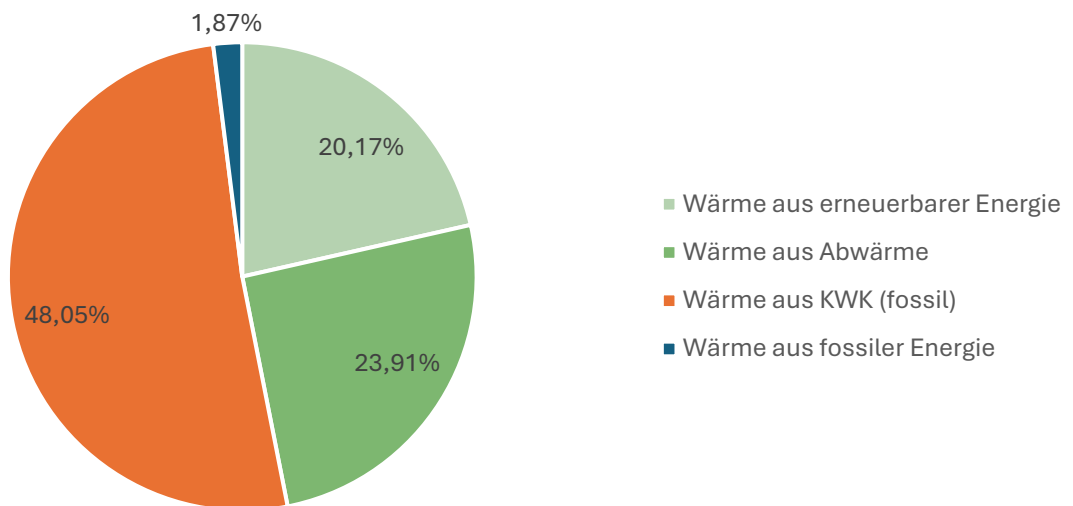
Die TOG bezieht an beiden Standorten den Tarif „Erneuerbarer Strom“ der Linz Strom Vertrieb GmbH & Co KG. Dieser Strom stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen, darunter 36,59 % Wasserkraft, 27,91 % feste oder flüssige Biomasse, 27,13% Windenergie und 8,37% sonstige erneuerbare Energieträger. Im Dezember 2024 wurde am Dach des Musiktheaters eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von 310 kWp installiert. Bis Juni 2025 hat die Anlage bereits rund 133 MWh nachhaltigen Strom erzeugt. Die gesamte erzeugte Strommenge wird vollständig für den Eigenbedarf des Standorts genutzt.

Energetische Bewertung Strom

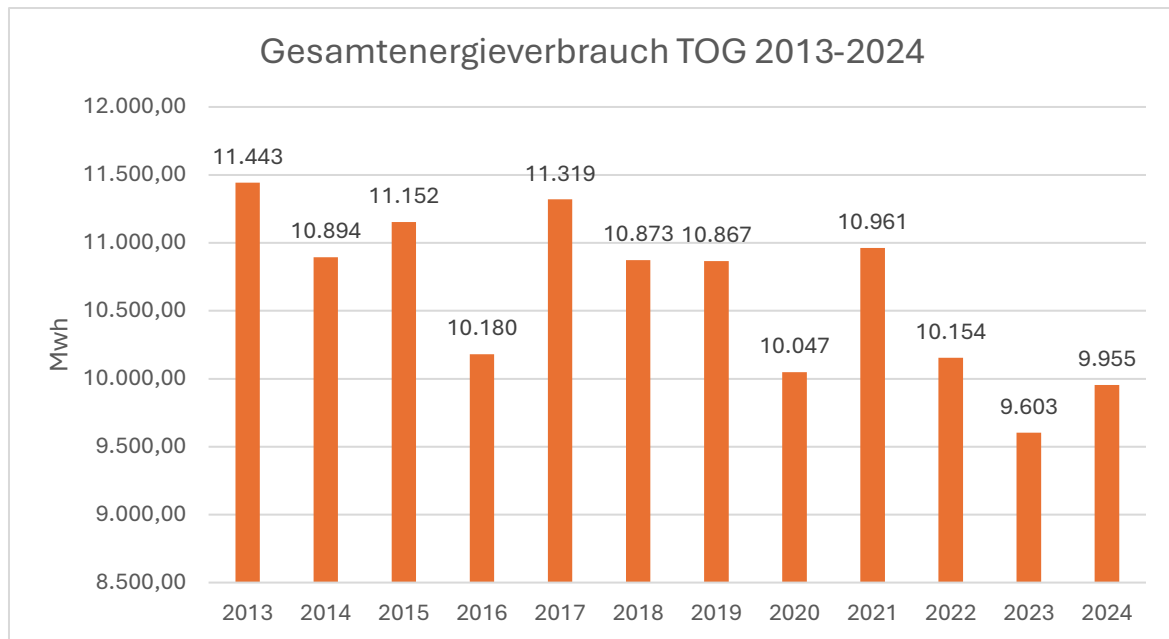


Auch die Fernwärme wird an beiden Standorten von der Linz AG geliefert. Die energetische Bewertung laut Energielieferanten lautet: 20,17 % Wärme aus erneuerbarer Energie, 23,91 % Wärme aus Abwärme, 48,05% Wärme aus KWK (fossil) und 1,87% aus fossiler Energie.

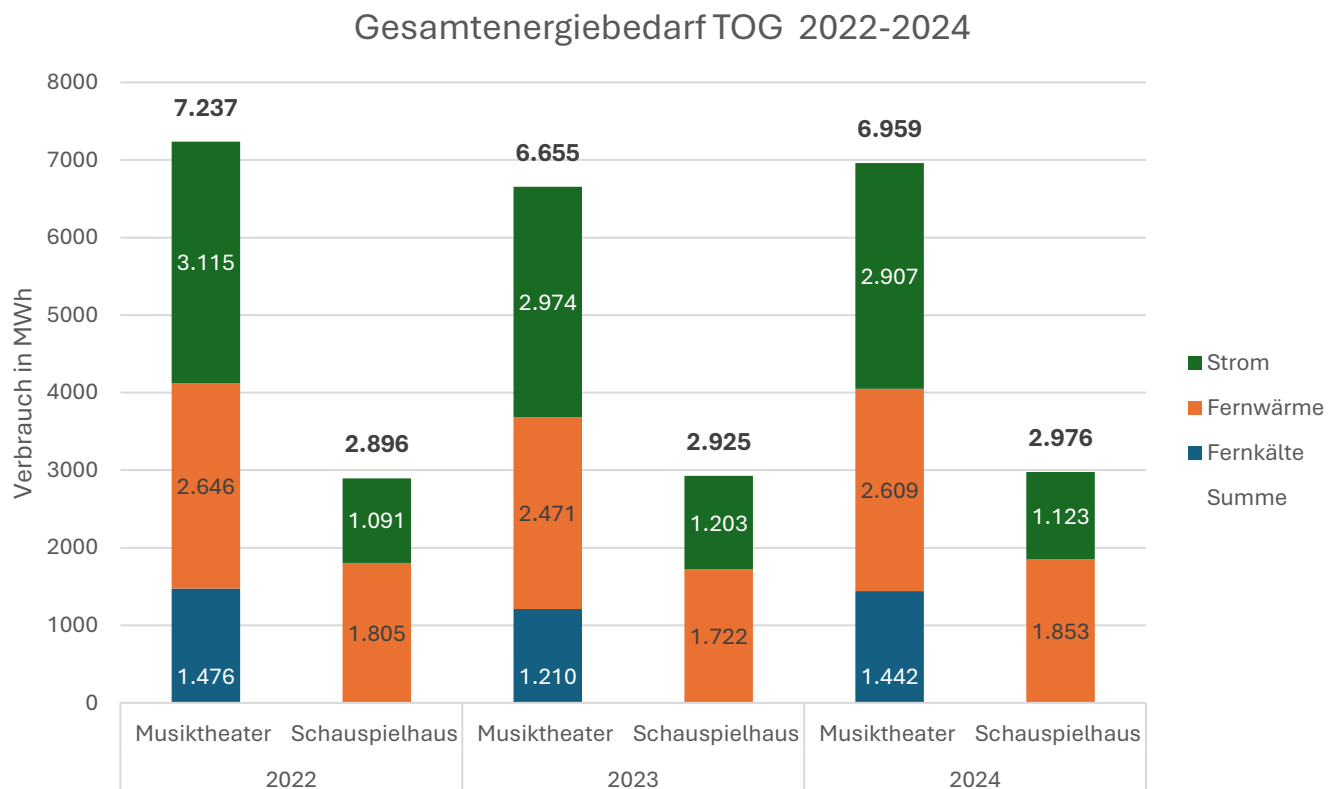
Energetische Bewertung Fernwärme



Zusätzlich wird am Standort Musiktheater Fernkälte von der Linz AG bereitgestellt, die aus 100% erneuerbarer Energie hergestellt wird. Am Standort Schauspielhaus kommen derzeit noch dezentrale Kühlgeräte zum Einsatz. Im Rahmen der geplanten Generalsanierung ist jedoch der Austausch durch energieeffiziente Wärmepumpen vorgesehen.



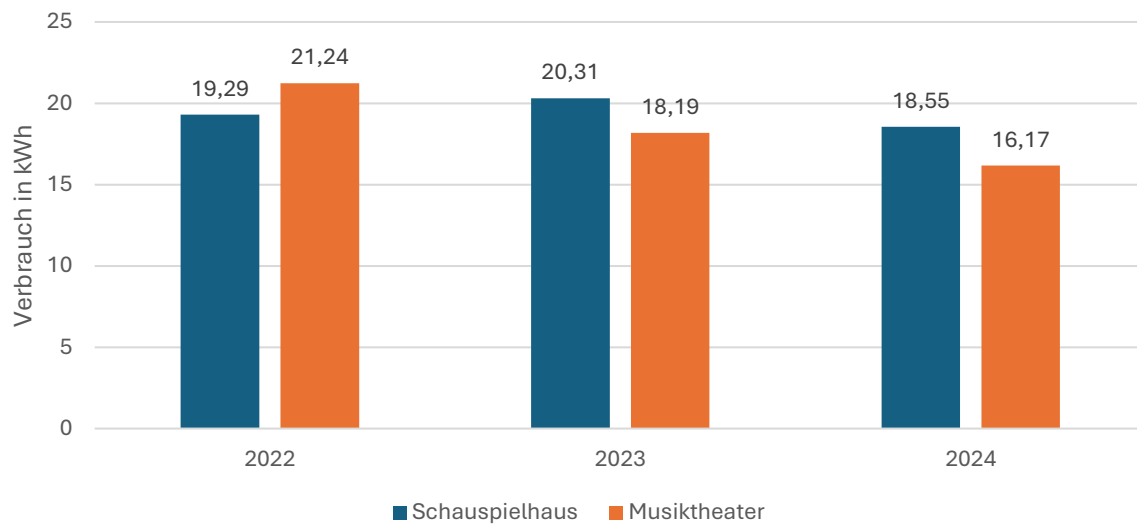
Seit der Eröffnung des Musiktheaters im Jahr 2013 hat die TOG an beiden Standorten mehr als 15% an Gesamtenergiebedarf einsparen können.



Im Berichtszeitraum stellt sich unser-Gesamtenergieverbrauch folgendermaßen dar:

Die Energiedaten werden monatlich von den Energiebeauftragten gemonitort. Des Weiteren soll bis 2027 ein smartes Energiemonitoring in der TOG eingeführt werden. Damit lassen sich energieintensive Tätigkeiten bzw. Gewerke identifizieren und gezielte Effizienzmaßnahmen ableiten.

Energiebedarf pro potenzieller Zuschauer:in



Strom Gesamtkapazität (pot. Zuschauer:in) in kWh	2022	2023	2024
Schauspielhaus	7,27	8,35	7,00
Musiktheater	9,14	8,13	6,75

Fernwärme Gesamtkapazität (pot. Zuschauer:in) in kWh	2022	2023	2024
Schauspielhaus	12,03	11,96	11,55
Musiktheater	7,76	6,75	6,06

Fernkälte Gesamtkapazität (pot. Zuschauer:in) in kWh	2022	2023	2024
Musiktheater	4,33	3,31	3,35

*geringe Abweichungen im Nachkommabereich durch gerundete absolute Werte möglich

Der Energiebedarf pro Standort und pro potentieller Zuschauer:in ist im oberen Diagramm dargestellt. Zu erkennen ist, dass der Energieverbrauch pro Zuschauer:in im Musiktheater geringer ausfällt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass das Gebäude erst 2013 eröffnet wurde und mit modernen, energieeffizienten Anlagen ausgestattet ist. Durch die laufende Generalsanierung im Schauspielhaus erwarten wir auch dort künftig, bis Ende 2028 Einsparungen. Obwohl der Gesamtenergieverbrauch im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 gestiegen ist, war der Energieverbrauch pro potentiellern Zuschauer:in geringer. Dies lässt sich vermutlich dadurch erklären, dass im Jahr 2024 mehr Veranstaltungen stattfanden.

6.2 TREIBHAUSGASEMISSIONEN

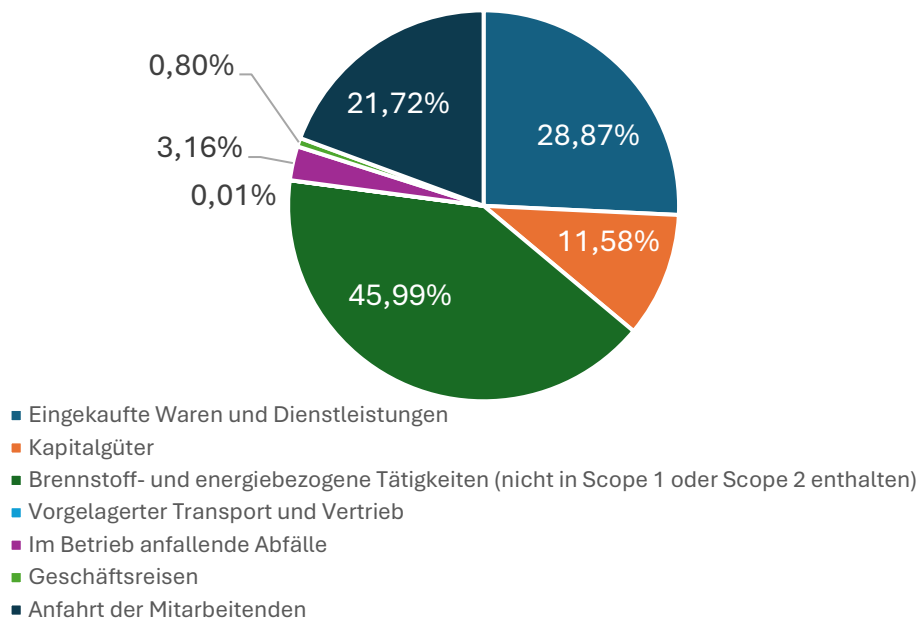
Die CO₂-Emissionen wurden erstmals im Zuge der Nachhaltigkeitsberichterstattung für die Landes-Holding erhoben. Hier werden direkte und indirekte Emissionen ermittelt. Die Berechnung erfolgt mit Hilfe eines Online Tools von Climate Partner, das nach dem GHG-Protokoll und CSRD aufgebaut ist.

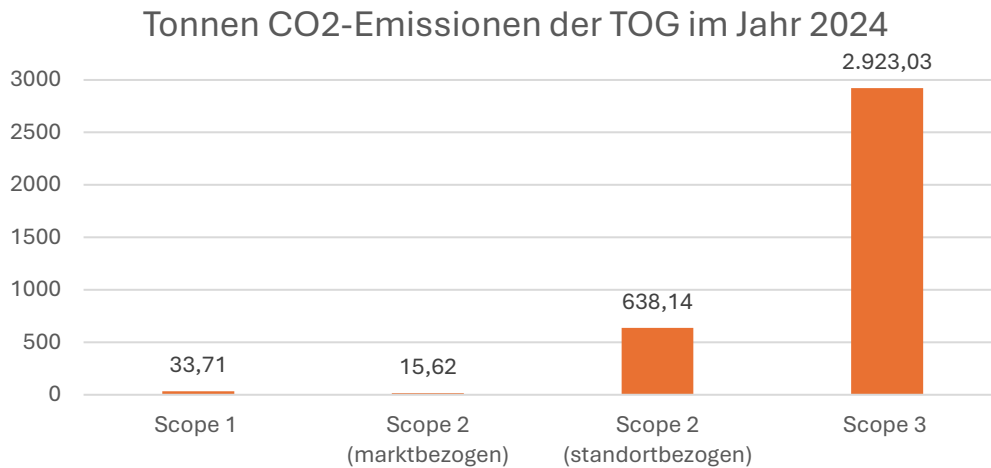
Scope 1: direkte Emissionen, die in den einzelnen Standorten der TOG produziert werden (Treibstoffverbrauch Fuhrpark und Notstromaggregat, Kältemittelverluste).

Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, z. B. Strom oder Fernwärme, die zwar woanders erzeugt, aber vom Unternehmen genutzt werden. Marktbezogen bedeutet das, dass hier die energetische Bewertung vom Energielieferanten herangezogen wird, standortbezogen bezieht sich auf den österreichischen Durchschnitt.

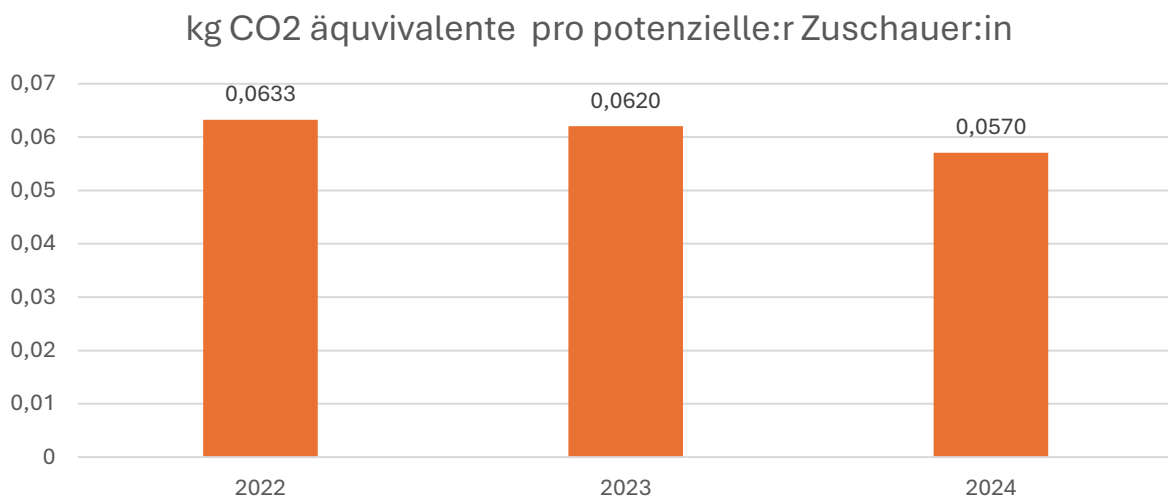
Scope 3: weitere indirekte Emissionen durch:

Wesentliche Kategorien im Scope 3 für die TOG: Erhebung 2024





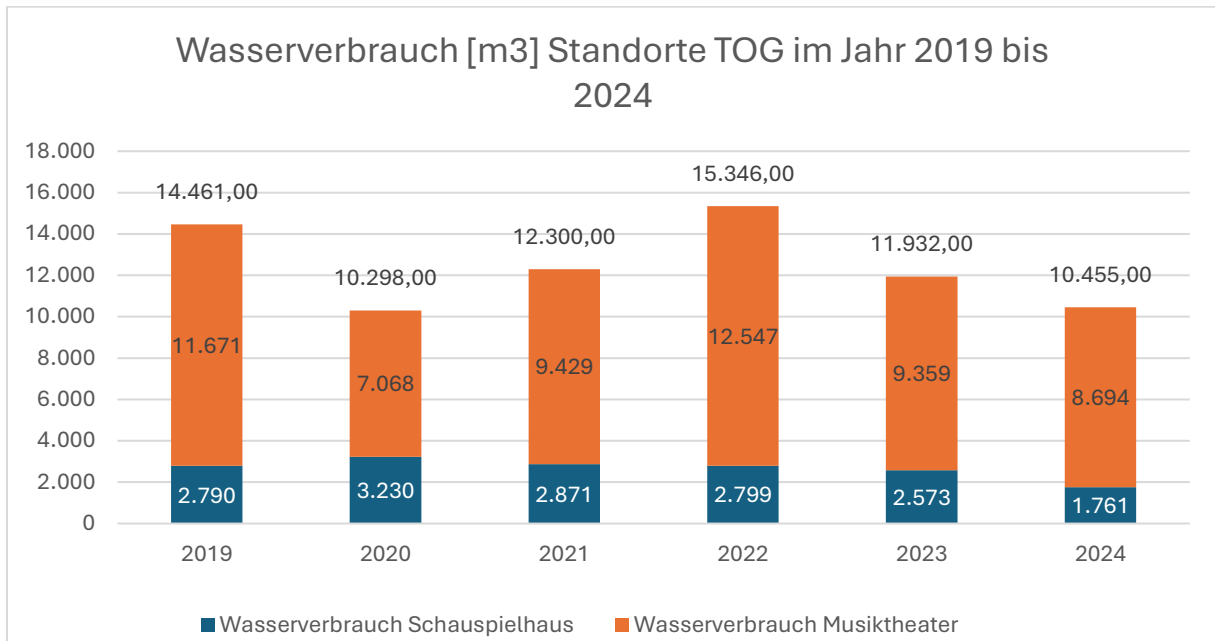
Die direkten Emissionen, die an den beiden Standorten der TOG entstehen, belaufen sich nur etwa auf 33,71 t CO₂ äquivalente. Der größte Teil der Emissionen im Scope 3 sind Brennstoffe und energiebezogene Tätigkeiten, die nicht im Scope 1 & 2 beinhaltet sind. Diese sind z.B. Herstellung, Transport von Energie sowie Entsorgung von Kältemitteln.



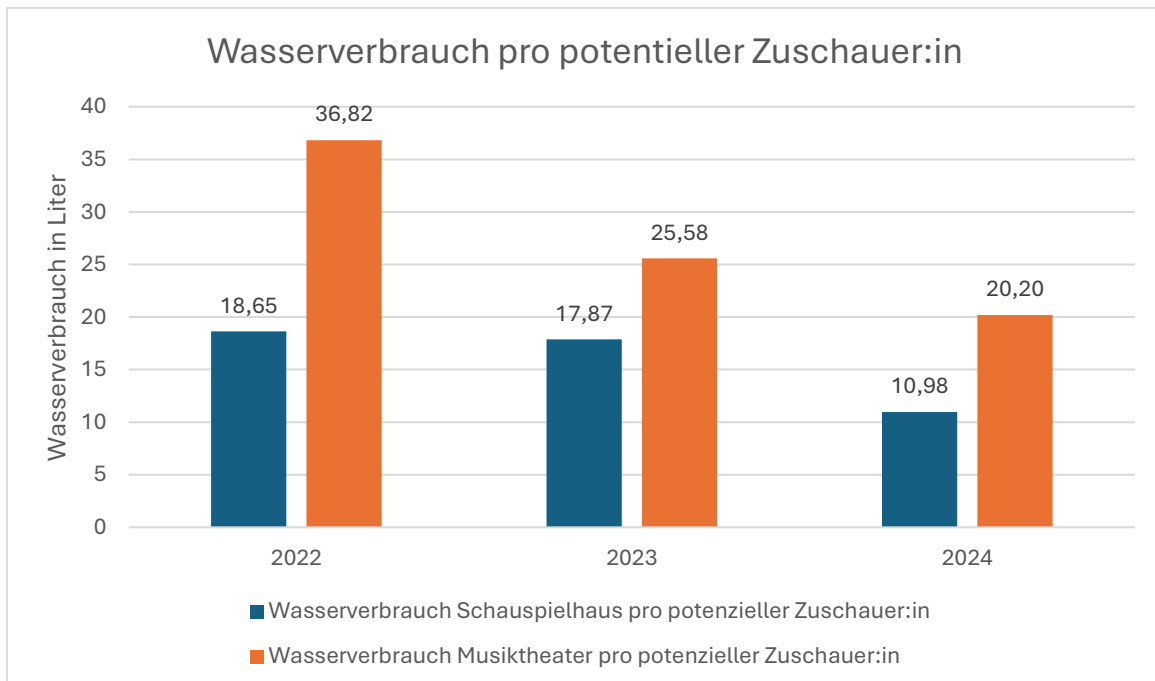
Der Scope 1 wurde für die letzten 3 Jahre berechnet. Zu berücksichtigen ist, dass sich die Berechnungsmethode im Jahr 2024 geändert hat. Aber auch hier ist zu erkennen, dass die CO₂ Emissionen pro potentiellern Zuschauer:in sinken.

6.3 WASSERVERBRAUCH

Die Abrechnungen für den Wasserverbrauch werden jährlich gesammelt und gemonitort. Der Wasserverbrauch hat sich in der TOG seit 2019 um 28% reduziert.



Der Wasserverbrauch pro potentiellm/r Zuschauer:in ist seit 2022 stark gesunken und befindet sich im Jahr 2024 im Musiktheater bei 20 Litern und im Schauspielhaus bei rund 11 Litern Wasserverbrauch pro potentiellm/r Zuschauer:in.



6.4 ABFALLMENGEN UND RECYCLINGQUOTE

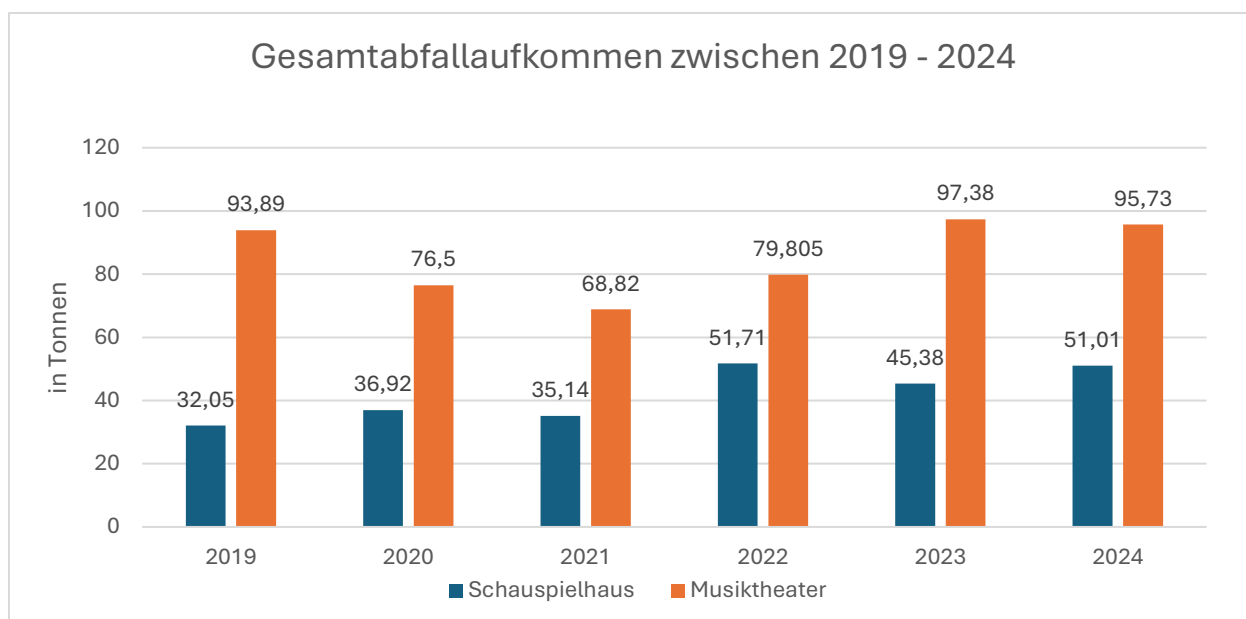
Da die TOG ihre Bühnenbilder selbst produziert, fallen in den Häusern verschiedene Abfallfraktionen an. Folgende Fraktionen sind im Jahr 2024 in der TOG gesammelt worden.

Standort	Schlüssel-nummer	Abfallname	Abfallmenge in T
Musiktheater	18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	3,89
Musiktheater	91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Müllabfuhr)	5,55
Musiktheater	91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Presscontainer)	61,48
Musiktheater	91207	Leicht- und Metallverpackungen	1,43
Musiktheater	35105	Metallverpackungen	0,812
Musiktheater	35103	Eisen und Stahlabfälle, verunreinigt	7,73
Musiktheater	17201	Altholz stofflich Holzemballagen	9,26
Musiktheater	17202	Altholz gemischt	3,68

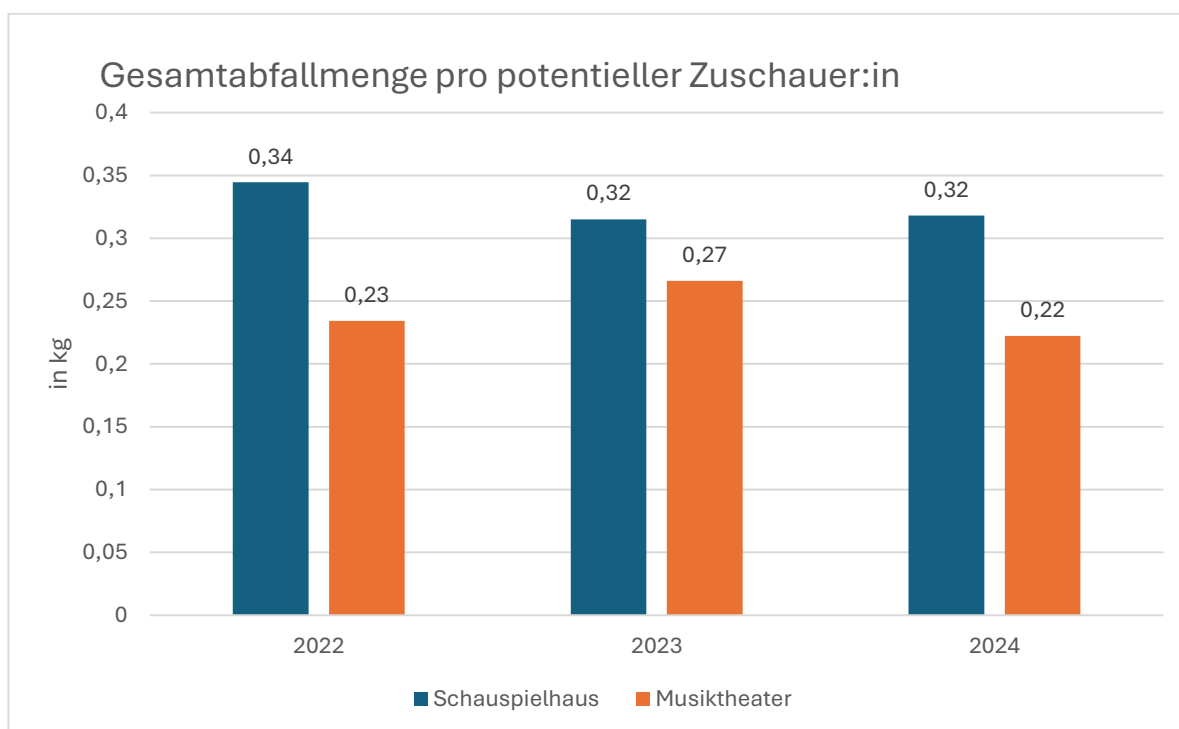
GEFÄHRLICHER ABFALL

Standort	Schlüssel-nummer	Abfallname	Abfallmenge in T
Musiktheater	59803	Druckgaspackungen mit Restinhalt	0,01
Musiktheater	55502	Altlacke & Werkstättenabfälle	0,025
Musiktheater	59803	SPRAYDOSEN (mit Restinhalt)	0,059
Musiktheater	35230	Elektroschrott/ EDV Schrott	1,8

Standort	Schlüssel-nummer	Abfallname	Abfallmenge in T
Schauspielhaus	31409	Bauschutt nicht verwertbar	0,62
Schauspielhaus	18718	Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	3,89
Schauspielhaus	91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Müllabfuhr)	11,09
Schauspielhaus	91101	Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle (Presscontainer)	25,7
Schauspielhaus	91207	Leicht- und Metallverpackungen	0,71
Schauspielhaus	35103	Eisen- und Stahlabfälle	9
		Gesamtabfallmenge in Tonnen	146,74



Die Abfallmengen in den Jahren 2020 bis 2022 lagen deutlich unter dem Niveau der Jahre 2023 und 2024. Dies ist auf den pandemiebedingten Teilbetrieb der TOG während der COVID-19-Krise zurückzuführen.

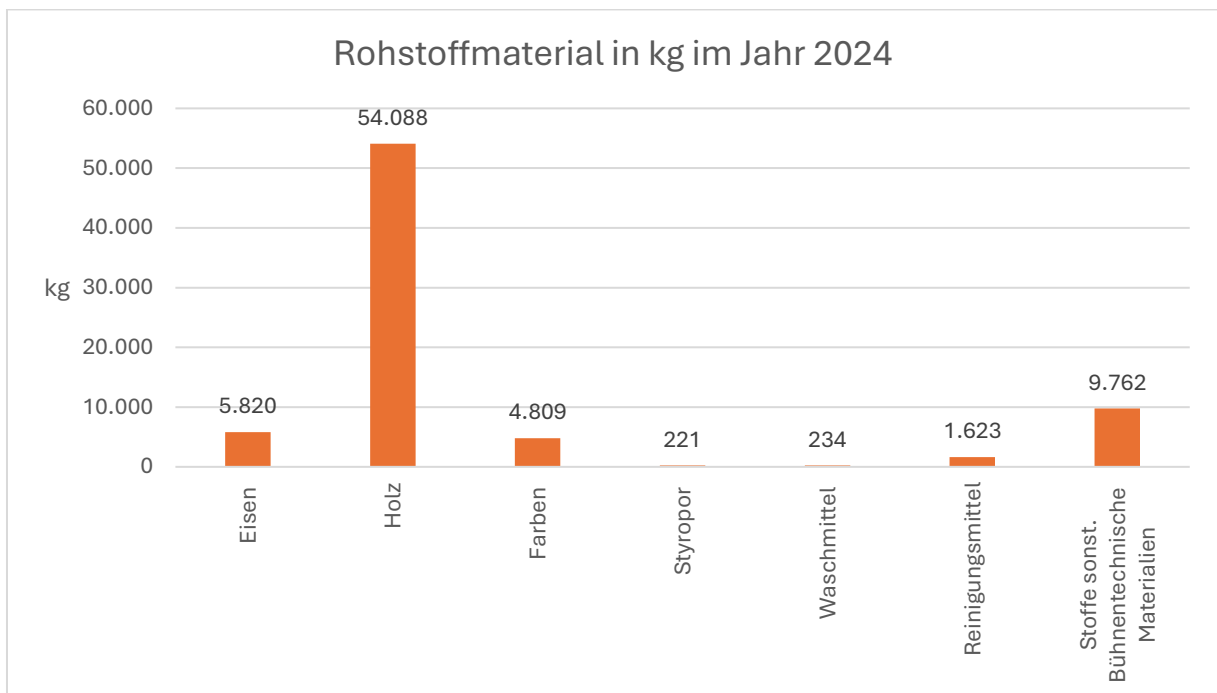


6.5 MATERIALEFFIZIENZ UND NACHHALTIGE STOFFE

Für diese Kennzahl wurden jene Rohstoffe berücksichtigt, die zur Herstellung der Bühnenbilder benötigt werden. Dabei lag der Fokus insbesondere auf jenen Hauptlieferanten, die jeweils mehr als 5 % des gesamten Lieferantenumsatzes ausmachen. Zusätzlich wurden auch Einkäufe von Farben, Styropor, Wasch- und Reinigungsmitteln einbezogen.

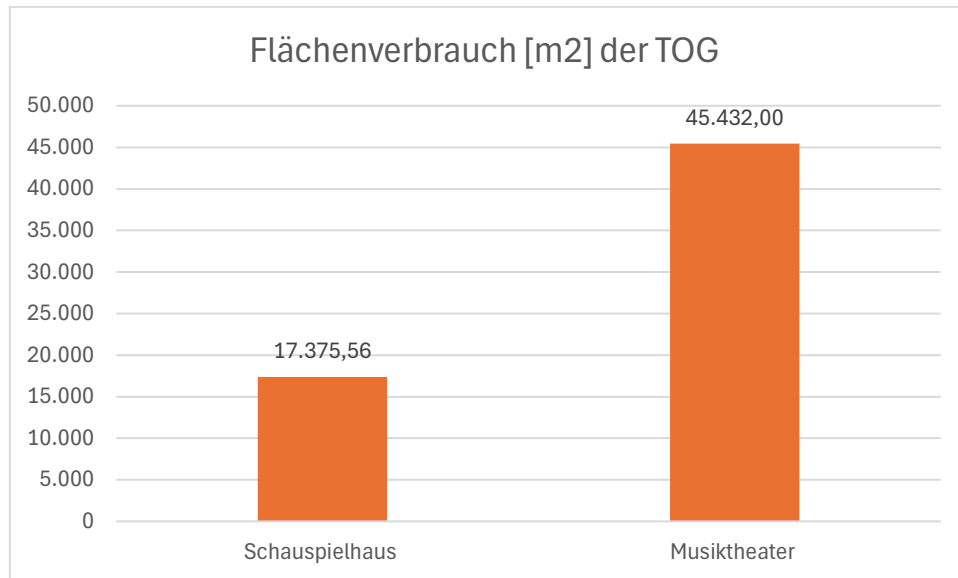
Aufgrund der eingeschränkten Datenlage konnten die Werte nur für das Jahr 2024 ermittelt werden. In diesem Jahr wurden rund 76 Tonnen Rohmaterialien beschafft.

Unter Einbeziehung der Bezugsgröße ergibt sich für 2024 ein Materialeinsatz von etwa 0,13 kg pro potenziellem/r Zuschauer:in.



6.6 FLÄCHENVERBRAUCH

Für diese Kennzahl wurde die Nettogrundfläche nach ÖNORM B1800 herangezogen. Sie beschreibt die Fläche, die innerhalb unserer Gebäude als nutzbare Fußbodenfläche dient. Diese Flächen haben sich in den letzten drei Jahren nicht geändert.



7 ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN



ERKLÄRUNG DER UMWELTGUTACHTERIN ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Die Unterzeichnete, Mag. Dr. Martina Göd,
Mitglied der EMAS-Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer AT-V-0004,
akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 90.0.4 (NACE-Code)
bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation,
wie in der Umwelterklärung der

OÖ Theater- und Orchester GmbH

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), unter Berücksichtigung der Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 15. Juli 2025

Dr. Martina Göd

Die nächste vereinfachte Umwelterklärung legen wir 2026 vor.